

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Der Rathgeber in der Schreibestunde oder Aufsätze für Schulmeister in Knaben- und Mädchenschulen zum Vor- Schön- Recht- und Briefschreiben

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1795

VD18 13155547

91. Der Obstbaum.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-190584

Unkeuschheit und Unzucht. Sey schamhaft gegen dich selbst, und betrachte deinen Leib als ein künstlich gemachtes Gefäß, das man behutsam brauchen muß, wenn es unbeschädigt bleiben soll. Der Genuß des unkeuschen Vergnügens hat einen sehr gefährlichen Einfluß besonders auf den noch unreifen, jugendlichen Körper, die Nahrungssäfte, die die Natur noch zum Wachsthum des Körpers bestimmt hatte, gehen dadurch verloren, die Nerven erschlaffen, das Blut verdorrt, anfänglich zwar unmerklich, aber hernach desto empfindlicher für den Unglücklichen, der sich solcher Ausschweifungen schuldig gemacht hat. Darum wache über deine Triebe, daß du nicht durch zu frühe, unmäßige und unerlaubte Befriedigung derselben dein Glück, deine Ehre und die Zufriedenheit deines Herzens verlierest!

### 91. Der Obstbaum.

Der Obstbaum ist eine von den noch nicht genug erkannten göttlichen Wohlthaten, welches man daraus erkennen kann, daß es immer noch sehr viele Menschen giebt, die mit Bäumen leichtfertig umgehen, sie beschädigen, oder wol gar muthwillig verderben. Eine etwas bessere Kenntniß von dem mannigfaltigen Nutzen der Bäume, die dem Menschen schon in seiner frühen Jugend beygebracht würde, könnte vielleicht diesem Unwesen am besten steuern. Lernet also die großen Vortheile kennen, lieben Kinder, die euch der  
Baum